

Landesverband Bayern

Landesvorsitzender:

Wilhelm Wenning (Regierungspräsident a.D.)

Landesgeschäftsführer:

Jörg Raab

Mitarbeitende:

30 Hauptamtliche, 239 Ehrenamtliche

Verbände:

8 Bezirks-, 80 Kreis-, 1.508 Ortsverbände

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen:

- Gedenken anlässlich „80 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg“
- Volksbund-Info bei 345 Veranstaltungen
- 20 Vorsorge-Vorträge in Präsenz sowie Vorsorge-TV
- 5 Benefizkonzerte
- Übergabe Sammlungserlös im Sozialministerium
- Präsenz bei „Tag der Bundeswehr“, „Veteranentag“, „Bayerischer Tag der Militärtradition“
- Landesvertretertag in Regenstauf
- Volkstrauertag: zentrale Gedenkstunde in München

Bildung:

- Schülerwettbewerb zu 80 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg
- Geschichts- und Erinnerungstafeln in Würzburg (Hauptfriedhof) und Hofkirchen (Niederbayern) aufgestellt
- 4 Schulfahrten zu Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten
- Internationale Jugendbegegnung in München
- Bürgerpreis des Landtags an Europäisches Jugendprojekt Oberpfalz (EJPO)

Service & Kooperation:

- Haus- und Straßensammlung: rund 1,87 Mio. Euro (2024: 1,90 Mio.), mit Abstand bestes Ergebnis der Landesverbände, 11 VIP-Auftaktsammlungen, 5.832 Aktive im Ehrenamt
- 9 Kriegsgräberfahrten
- 12 Arbeitseinsätze Bundeswehr/Reservisten

Mitglieder: 11.135

Spenderinnen/Spender: 25.072

Kontakt:

Maillingerstraße 24, 80636 München

Tel.: 089 - 18 80 77

Mail: bayern@volksbund.de

Webseite: bayern.volksbund.de

Besonderheiten:

- 1.053 Menschen für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet
- Gedenkkerzen-Aktion zugunsten der mehr als 540 Kriegsgräberstätten in Bayern
- Friedhofsträger von sechs Kriegsgräberstätten in Bayern mit mehr als 13.000 Toten
- Wiedereinweihung der Kriegsgräberstätte Kirchenlamitz (Oberfranken) nach Instandsetzung

Geplant für 2026

- Schülerwettbewerb „Was nun? – Demokratischer Neuanfang inmitten von Ruinen“
- 8 Kriegsgräberfahrten, bis zu 12 Vorsorge-Vorträge, Vorsorge-TV aus München
- 12 Pflegeeinsätze Bundeswehr/Reservisten
- Präsenz am „Tag der Bundeswehr“
- Internationale Jugendbegegnung in München
- Benefizkonzerte zugunsten Kriegsgräberstätte Winterbergtunnel (Erster Weltkrieg, Frankreich)



▲ Gedenken mehr als 80 Jahre nach Kriegsende – organisiert vom Kreisverband der Soldaten- und Kriegervereine, unterstützt vom Landkreis Ebersberg und der Stadt Grafing bei München. 📷 Otto Hartl

Zugunglück: Erinnern an 106 Heimkehrer

2025 jährte sich ein schweres Zugunglück vom 16. Juli 1945 zum 80. Mal, bei dem 106 Soldaten zwischen Aßling und Oberelkofen ums Leben gekommen waren. Aus diesem Anlass fanden am 17. Juli ein Gottesdienst mit Weihbischof Wolfgang Bischof und anschließend eine Gedenkstunde für die Kriegstoten und Vermissten an der Kriegsgräberstätte Oberelkofen statt. Den Friedhof an der Bahnlinie München-Rosenheim mit den Gräbern von 113 Toten des Zweiten Weltkrieges hatte der Volksbund 1962 angelegt und eingeweiht. Drei Kilometer davon entfernt hatte sich am 16. Juli 1945 ein tragisches Heimkehrer-Zugunglück ereignet – der zweitschwerste Unfall in der deutschen Eisenbahngeschichte. Die Opferzahl war noch höher als bei der Katastrophe von Eschede 1998. „Die Opfer mahnen uns, Sorge dafür zu tragen, dass wir, dass unsere Kinder und Enkel die Schrecken von Krieg und Totalitarismus nicht werden erleiden müssen“, sagte Jörg Raab, Geschäftsführer des Landesverbandes Bayern.